

7. N. 180. 209

Haindorf 30 Nov. 1923

Mein lieber Frau!

Dein Brief an 23 d. M. hat mir in starker
Anerkennung von Freude zu Folge gebracht
Das Lied im Tone Witzelap v. Pöygen hat
die alten Zeiten des besinnlichen Volkstums in
glänzender Erinnerung gebracht. Ich denke dem
lieben Gott, dass er mir das Glück eines
solchen Freundeschaftsbandes zu schenken
süßte und dass gerade dadurch möglich zu werden
dass ich, wie in bester sein Bewusstsein, täglich
Kraft lese. Nun kündigst du mir eine
ganze Reihe von neuen Vorkommen, die ich mir
sehr wohl erschaffen werde. Deine schöpferische
Kraft, die ich so oft bewundert habe, ist noch
in Aufstiegen. Denn die Reichtümer deiner
kulturellen Umschau nicht fortgesetzt, das habe
ich als ich Altona + 2^{te} hat liegen, aber verhalten
sind sie doch wohl nicht
Besonders angenehm ist dass Jungbille in
den endlichen Traum mit + in 1^{te} der

Könnte, dass eideslawische, Pommernische nicht
ohne Einwilligung des Judentums aus dem Staate
von hier ist gerade ein Angelegenheit
sollte ne a. Thore so will ich mit meiner
Frau nach Gelnitz gehen und ich bitte
bei dieser Fahrt auch von a. Thore ins
Jahr wieder zu sehen. In eideslawischen
Staat hat wohl kein lango Leben zu hoffen
als ich im 73^{te} auch nicht.
Nun wie Gott will! Ich bitte auch
nicht mit Dir gütig verbunden
sein. Meine beste Gruss an D. Kinder
für E. v. Haus von

H. v. Thore? Herr Klein

